

# An Rhein-Wied-Fünfkämpfern führt kein Weg vorbei

Leichtathletik: Hendrik Reinhard und Carolina Menrath sichern sich im Bad Emser Silberaustadion Verbandstitel

■ **Bad Ems/Dierdorf.** Kein Vorbeikommen an den Fünfkämpfern der LG Rhein-Wied in der rheinländischen Leichtathletik: Bei der Verbandsmeisterschaft in Bad Ems räumten die Athleten in Rot und Weiß alle Titel ab. Lediglich eine Medaille ging an einen Nicht-Rhein-Wieder.

Bei den Männern war Hendrik Reinhard angetreten, um seinen Titel von 2019 zu verteidigen, nachdem im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie keine Meisterschaften ausgetragen werden konnten. Es gelang ihm, 3162 Punkte waren der Tagesbestwert vor dem Bad Emser Lokalmatador Lars Mesloh (2858) und seinem LG-Kollegen Justin Lösch (2858; Weitsprung: 5,13 Meter, Speerwurf: 45,55 Meter, 200 Meter: 25,80 Sekunden, Diskuswurf: 32,04 Meter, 1500 Meter: 5:09,86). Reinhard dominierte mit 6,79 Metern den Weitsprung und zeigte auch in den beiden Laufdisziplinen den Anderen die Fersen. Sowohl über 200 Meter (22,61 Sekunden) als auch über 1500 Meter (4:45,55 Minuten) blieb er der Schnellste. Hinzu kamen 41,51 Meter im Speerwurf und 30,02 Meter im Diskuswurf.

Bei den Frauen gelang den Rhein-Wiedern ein Dreifacherfolg. Carolina Menrath hatte die Nase vorne, weil sie den 100-Meter-Sprint (13,26 Sekunden), den Weitsprung (4,82 Meter) und insbesondere die 800 Meter (2:24,16 Minuten) als Beste der Rheinlandwertung abschloss. In Kombination mit 1,29 Meter im Hochsprung und 6,45



Die Rhein-Wied-Fünfkämpfer Michael Poncelet, Jennifer von Eys, Lennart Roos, Anesa Suta, Hendrik Reinhard, Carolina Menrath und Justin Lösch (von links) dominierten die Meisterschaft in Bad Ems. Foto: LG Rhein-Wied

Metern im Kugelstoß ergaben diese Resultate 2703 Punkte. Jennifer von Eys gewann mit 2292 Punkten Silber. Sie erreichte die beste Tagesleistung der LVR-Frauen im Hochsprung (1,44 Meter) und Kugelstoß (8,10 Meter). Über 100 Meter wurde sie mit 14,38 Sekunden gemessen, im Weitsprung brachte sie es auf 4,79 Meter und für die 800 Meter benötigte 3:09,50 Minuten. Auf dem Bronzeplatz folgte Anesa Suta (2082 Punkte; 100 Meter: 13,75 Sekunden, Hochsprung: 1,20 Meter, Kugelstoß: 6,45 Meter, Weitsprung: 4,31 Meter, 800 Meter: 2:51,79 Minuten).

Dass die LG sowohl bei den Männern mit Reinhard, Lösch und dem Gesamtsechsten Lennart Roos (insgesamt 7975 Punkte) als auch bei den Frauen mit Menrath, von Eys und Suta (7077 Punkte) den Mannschaftstitel für sich beanspruchte, verstand sich angesichts der Einzelresultate fast von selbst.

Im Rahmen des SWT-Fluchtlichtmeetings in Trier ermittelten die 10 000-Meter-Läuferinnen und -Läufer ihre Verbandsmeister. Beim Sieg des Favoriten Samuel Fitwi Sibhatu, der sich mit einem Meetingrekord von 29:29,52 Minuten

wie erwartet den Titel sicherte, belegte Thierry van Riesen in der Rheinlandwertung Rang drei (33:59,51 Minuten), Thomas Gilberg wurde Sechster (35:53,22 Minuten) und Manuel Becker Zehnter (38:01,74 Minuten).

Den jüngeren Athleten bot der TuS Dierdorf als Gastgeber der Bezirksmeisterschaft in den Mehrkämpfen der U 14 und U 16 sowie der Einzeldisziplinen der U 12. Zu Titelheeren für den gastgebenden TuS Dierdorf kamen Tamira Kohn (Dreikampf W 15), Lena Ries (Dreikampf W 14), Selina Alizada (Vierkampf W 14), Tristan Kneutgen (Vierkampf M 13), Noah Mahmoud (Drei- und Vierkampf M 12), Matias Rudolph (50 Meter, 800 Meter und Schlagballwurf M 11), Runar Kneutgen (50 Meter M 10), Luisa Prinz (50 Meter W 10) sowie das weibliche U 16-Dreikampf Team und die U 12-Staffel über 6 x 50 Meter. Seitens des VfL Waldbreitbach freuten sich Amelie Schmitt (Drei- und Vierkampf W 13), Eva-Fabienne Stein (Drei- und Vierkampf W 12), Lasse Schreiber (800 Meter M 10), Liam Ballerstedt (Weitsprung M 10), Maximilian Ruhl (Schlagballwurf M 10), Michelle Kopietz (800 Meter, Weitsprung und Schlagballwurf W 11) und Ida Stein (Schlagballwurf W 10). Bezirkstitel für die LG Rhein-Wied holten Maximilian Überhofen (Dreikampf M 13), das weibliche U 14-Dreikampf-Team, Isabell Österle (50 Meter W 11) und Lina Forneberg (800 Meter und Weitsprung W 10). René Weiss